

Modul – Nr.	21/25		
Modulbezeichnung	Wahlpflichtfach 2: Vertiefungsfach Betriebliches Steuerwesen I		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Betriebliches Steuerwesen I (Ertragsteuern und Rechtsformen)		
Prüfungsbezeichnung	BST I		
Fachprüfung	Vertiefungsfach Betriebliches Steuerwesen (Vertiefungsfach A oder B)		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminaristische Lehrveranstaltung mit Vorlesung und Übungen		
SWS/ ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Teilnahmevoraussetzungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Veranstaltung wird in jedem Studienjahr (im WS) angeboten		
1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)			
<p>Das Ertragsteuerrecht knüpft an den zivilrechtlichen Wertungen an und unterscheidet zwischen natürlichen und juristischen Personen als Steueradressaten. Hieraus ergeben sich rechtsformabhängige Ertragsteuerfolgen. Darüber hinaus besteht für Unternehmen, die ein Handelsgewerbe betreiben, eine Gewerbesteuerpflicht. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Grundlagen zum Unternehmensertragsteuerrecht (EStG, KStG, GewStG). Auf dieser Basis werden ertragsteuerliche Folgen für die laufenden Rechtsformentscheidungen anhand von Fallstudien vermittelt. Auf Basis dieses Moduls können die Studierenden das laufende Ertragsteuerrecht bei den Unternehmensgrundformen (Einzelunternehmen, Kapitalgesellschaft, Personengesellschaft) anwenden und die tatsächliche Ertragsteuerbelastung bei Praxisfällen zur betrieblichen Rechtsformwahl berechnen. Sie sind in der Lage, die kasuistische Veranlagungssimulation anhand von Fallstudien anzuwenden und hieraus Gestaltungsempfehlungen für den Praxisfall zu entwickeln. Der Erwerb anwendungsorientierter Kenntnisse und berufsspezifischer Qualifikationen steht im Vordergrund. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Rechnungswesen und Steuern sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen.</p>			
2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul			
<p>Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aus dem ersten Studienjahr; vertiefte Kenntnisse aus dem Modul 07 (Buchführung, Bilanzierung und Steuern). Als Vorbereitung auf das Ertragsteuerrecht wird empfohlen: Scheffler, Besteuerung von Unternehmen Bd. I, Wiesbaden (akt. Aufl.). Als Vorbereitung auf die Rechtsformbesteuerung wird empfohlen: Jacobs, Unternehmensbesteuerung, München (akt. Aufl.).</p>			
3. Inhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Unternehmenssteuerrecht 2. Grundlagen des Einkommen-, Körperschaft- und Realsteuerrechts (GrStG und GewStG) 3. Praxisorientierte Fallstudien zum Unternehmensertragsteuerrecht 4. Einfluss des Ertragsteuerrechts auf Rechtsformentscheidungen (Methodik der kasuistischen Veranlagungssimulation; Besteuerung von Einzelunternehmen, Kapitalgesellschaften/GmbH und Personengesellschaften/OHG) 5. Betriebswirtschaftliche Aspekte der Rechtsformbesteuerung (Zusammenhänge zwischen Rechtsformbesteuerung, Gewinnverwendung und Finanzierung; Rechtsformdualismus und Rechtsformneutralität) 			
4. Lehrformen und didaktische Hilfsmittel			
<p>Die Veranstaltung findet in Form einer seminaristischen Lehrveranstaltung statt. Dabei stehen Vorlesungen mit aktiver Einbeziehung der Studierenden und Übungen in einem ausgewogenen Verhältnis. Im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten aktuellen Problemstellungen vorgestellt, gemeinsam bearbeitet und gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Fallbeispiele vorgestellt und besprochen.</p>			
5. Leistungsnachweis/ Prüfung			
<p>Die Modulprüfung findet in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Art der Prüfungsleistung werden eine mündliche Prüfung und/oder eine schriftliche Prüfung angeboten, jeweils auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage; die jeweilige Prüfung wird im Rahmen des Vertiefungsfaches in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich erörtert. Hierzu werden Klausuraufgaben ausführlich bearbeitet.</p>			
6. Arbeitsaufwand (Workload)			
<p>Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 30 Std.); außerdem sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 02 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 15 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 03 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 25 Std. bemessen</p>			
7. Verwendbarkeit des Moduls			
<p>In diesem Modul werden vertiefte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen im Bereich des betrieblichen Steuerwesens aufgebaut und Fähigkeiten zur Lösung konkreter steuerrechtlicher Problemstellungen entwickelt. Dieses Modul stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren einer Studienarbeit im Vertiefungsfach Betriebliches Steuerwesen (siehe Modul 24) und für eine weitere Vertiefung dieses Fachgebietes dar.</p>			

Modul – Nr.	22/26		
Modulbezeichnung	Wahlpflichtfach 2: Vertiefungsfach Betriebliches Steuerwesen II		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Betriebliches Steuerwesen II (Umsatzsteuer; Finanzwirtschaft)		
Prüfungsbezeichnung	BST II		
Fachprüfung	Vertiefungsfach Betriebliches Steuerwesen (Vertiefungsfach A oder B)		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS/ ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Teilnahmevoraussetzungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Veranstaltung wird in jedem Studienjahr (im SoSe) angeboten		
1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)			
<p>Es werden die Grundlagen des Europäisierten Steuerrechts (Teil a) vermittelt. Hierzu gehört das Umsatzsteuerrecht, das für Unternehmen (Steuerschuldner und –zahler) in der Praxis wichtig ist, sowie die Grundkenntnisse der Steuer Richtlinien und Verrechnungspreisgestaltung. Die Studierenden können mit diesem Modul die Geschäftsvorfälle hinsichtlich der Umsatzsteuerpflicht von Unternehmen anwenden. Sie sind in der Lage, die Steuerpflicht von Exporten in die EU zu beurteilen. Die Unternehmensbesteuerung ist nicht finanzierungsneutral. Es werden daher die wesentlichen Ertragsteuerfolgen bei betrieblichen Finanzierungsentscheidungen (Teil b) vermittelt. Hierzu gehören die Steuerwirkungen der Innen- und Außenfinanzierung (Selbstfinanzierung; Bilanzpolitik; Gewinnverwendung; Einlagen- und Kreditfinanzierung). Die Studierenden können die Steuerfolgen der rechtsformabhängigen Finanzierungsalternativen darstellen und berechnen. Sie sind in der Lage, die Methoden der Steuerbarwertminimierung, Kapitalwertmethode und Vermögensendwertmethode anhand von Fallstudien anzuwenden. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den Lehrveranstaltungsmodulen aus den Fachgebieten Finanzmanagement und Rechnungswesen/Controlling sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen.</p>			
2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul			
<p>Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aus dem ersten Studienabschnitt; vertiefte Kenntnisse aus dem Modul 07 (Buchführung, Bilanzierung und Steuern). Kenntnisse aus dem Modul 21 (Betriebliches Steuerwesen I) sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung. Als Vorbereitung auf die Umsatzsteuer wird empfohlen: Grefe, Unternehmenssteuern, Herne (akt. Aufl.). Als Vorbereitung auf die Finanzwirtschaft wird empfohlen: Haberstock/ Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin (akt. Aufl.).</p>			
3. Inhalte			
<p>BST IIa - Europäisiertes Steuerrecht: Umsatzsteuer auf Direktgeschäfte im Inland (Unternehmer, Gebietsbegriff; Leistungen und Ort; Steuerbefreiungen; Bemessungsgrundlage; Steuersatz und Vorsteuerabzug; Besteuerungsverfahren und Aufzeichnungspflichten). Umsatzsteuer auf Direktgeschäfte in der EU (Ursprungs- und Bestimmungslandprinzip). Besteuerung von Organisations- und Rechtsformentscheidungen über die Grenze (EWIV, Europa-AG, EU-Genossenschaft; Mutter-Tochter-Richtlinie, Fusions-, Zins- und Lizenzrichtlinie) und Verrechnungspreise.</p> <p>BST IIb - Finanzwirtschaft: Innenfinanzierung und Besteuerung (Selbstfinanzierung; Gewinnverwendung der GmbH und OHG; Begünstigung nicht entnommener Gewinne nach § 34a EStG; Steuerbilanzpolitik und Steuerbarwertminimierung). Außenfinanzierung, Rechtsform und Besteuerung (Eigen- und Fremdfinanzierung; Veräußerung von Anteilen; Einbringung von Unternehmen; Refinanzierungskosten; Begrenzung des Abzugs bei Zinsaufwendungen). Methoden der Investitionsrechnung unter Steuereinfluss (Kapitalwertmethode und Vermögensendwertmethode)</p>			
4. Lehrformen und didaktische Hilfsmittel			
<p>Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten aktuellen Problemstellungen vorgestellt, gemeinsam bearbeitet und gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Fallbeispiele vorgestellt und besprochen.</p>			
5. Leistungsnachweis/ Prüfung			
<p>Die Modulprüfung findet in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Art der Prüfungsleistung werden eine mündliche Prüfung und/oder eine schriftliche Prüfung angeboten, jeweils auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage; die jeweilige Prüfung wird im Rahmen des Vertiefungsfaches in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich erörtert. Hierzu werden Klausuraufgaben ausführlich bearbeitet.</p>			
6. Arbeitsaufwand (Workload)			
<p>Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 30 Std.); außerdem sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 02 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 15 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 03 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 25 Std. bemessen</p>			
7. Verwendbarkeit des Moduls			
<p>In diesem Modul werden vertiefte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen im Bereich des Steuerwesens aufgebaut und Fähigkeiten zur Lösung konkreter steuerrechtlicher Problemstellungen entwickelt. Das Modul stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren einer Bachelorarbeit im Vertiefungsfach Betriebliches Steuerwesen (siehe Modul 19) und für eine Tätigkeit im entsprechenden Berufsfeld dar.</p>			

Modul – Nr.	23/27		
Modulbezeichnung	Wahlpflichtfach 2: Vertiefungsfach Betriebliches Steuerwesen III		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Betriebliches Steuerwesen (Betriebliche Steuerplanung)		
Prüfungsbezeichnung	BST III		
Fachprüfung	Vertiefungsfach Betriebliches Steuerwesen (Vertiefungsfach A oder B)		
Fachsemester	06		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS/ ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Teilnahmevoraussetzungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Veranstaltung wird in jedem Studienjahr (im SoSe) angeboten		
1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)			
Es werden die Erfordernisse einer betrieblichen Steuerplanung anhand von betrieblichen Entscheidungsfeldern vermittelt. Hierzu werden die Kenntnisse aus den Modulen Betriebliches Steuerwesen I und II vertieft und vernetzt. Zu den Entscheidungsfeldern gehören die Rechtsformwahl bei Mischformen, die betriebliche Nachfolgeplanung, die Standortwahl und die Investitionspolitik. Die Studierenden können mit diesem Modul die Zusammenhänge bei betrieblichen Entscheidungssituationen erkennen und die Steuerfolgen bei Entscheidungsalternativen berechnen. Hierzu werden die Methoden der beiden anderen Module vertieft angewandt. In diesem Modul werden vertiefte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen des Steuerwesens aufgebaut, Fähigkeiten zur Lösung konkreter steuerrechtlicher Problemstellungen entwickelt und Zusammenhänge zwischen der Besteuerung und den betrieblichen Entscheidungen herausgearbeitet.			
2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul			
Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aus dem ersten Studienabschnitt; vertiefte Kenntnisse aus dem Modul 07 (Buchführung, Bilanzierung und Steuern). Kenntnisse aus den Modulen 21 und 22 (Betriebliches Steuerwesen I und II) sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung. Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen: Haberstock/Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin (akt. Aufl.).			
3. Inhalte			
1. Notwendigkeit einer betrieblichen Steuerplanung 2. Rechtsformwahl bei Mischformen (Betriebsaufspaltung; GmbH & Co. KG; stille Gesellschaft) 3. Nachfolgeplanung (Erbschaft- und Schenkungsteuer; Begünstigung des Betriebsvermögens; Umwandlung von Unternehmen) 4. Standortwahl und Investitionen (Hebesatzgefälle; Investitionsabzugsbetrag; Zuschuss; Zulage)			
4. Lehrformen und didaktische Hilfsmittel			
Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten aktuellen Problemstellungen vorgestellt, gemeinsam bearbeitet und gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Fallbeispiele vorgestellt und besprochen.			
5. Leistungsnachweis/ Prüfung			
Die Modulprüfung findet in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Art der Prüfungsleistung werden eine mündliche Prüfung und/oder eine schriftliche Prüfung angeboten, jeweils auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage; die jeweilige Prüfung wird im Rahmen des Vertiefungsfaches in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich erörtert. Hierzu werden Klausuraufgaben ausführlich bearbeitet.			
6. Arbeitsaufwand (Workload)			
Der Workload für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 30 Std.); außerdem sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 50 Std.), sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 15 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.			
7. Verwendbarkeit des Moduls			
In diesem Modul werden vertiefte Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen sowie Fähigkeiten zur Lösung konkreter Problemstellungen im Bereich der betrieblichen Steuerplanung aufgebaut und entwickelt. Die in diesem Modul zu vermittelnden Fachkenntnisse und Qualifikationen stellen die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren einer Bachelorarbeit (siehe Modul 19) und für eine berufspraktische Tätigkeit in diesem Fachgebiet dar.			

Modul – Nr.	24		
Modulbezeichnung	Wahlpflichtfach 2: Vertiefungsfach A - Studienarbeit		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Studienarbeit im Vertiefungsfach		
Prüfungsbezeichnung	Vertiefungsfach A – Studienarbeit		
Fachprüfung	Vertiefungsfach A		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS/ ECTS-Credits/ Workload	2	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Veranstaltung wird in jedem Studienjahr (im SoSe) angeboten		
1. Lernziele (Learning Outcomes)			
<p>Die Ziele, die mit der Erstellung einer Studienarbeit verbunden werden, sind die selbständige Aneignung von Fähigkeiten und Kenntnissen zur systematischen und selbstständigen Analyse, Bearbeitung und Lösung vorgegebener praktischer Problemstellungen aus einem ausgewählten Vertiefungsfachgebiet nach wissenschaftlichen Methoden. Durch die Erstellung einer Studienarbeit soll insbesondere nachgewiesen werden, dass der Studierende in der Lage ist, sich systematisch in eine vorgegebene und hinsichtlich der Rahmenbedingungen definierte Problemstellung im betrieblichen Steuerwesen einzuarbeiten und diese in begrenzter Zeit selbständig durch Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu erarbeiten. Weiterhin soll durch die mit der Studienarbeit verbundene Präsentation nachgewiesen werden, dass der Studierende die grundlegenden Zusammenhänge des studierten Vertiefungsfachgebietes versteht und in der Lage ist, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen, diese zu kommunizieren und sich mit Kritik offen und sachgerecht auseinanderzusetzen. Die Erstellung einer Studienarbeit und die Präsentation der Ergebnisse dienen als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung der Bachelorarbeit und des abschließenden Kolloquiums (Modul 19). Nach erfolgreichem Absolvieren der Studienarbeit sind die Studierenden in der Lage, eine vorgegebene und hinsichtlich der Rahmenbedingungen definierte Problemstellung des betrieblichen Steuerwesens systematisch darzustellen, eine selbstständige Analyse und Bearbeitung der Problemstellung nach wissenschaftlichen Methoden vorzunehmen und die erarbeiteten Ergebnisse wissenschaftlich adäquat zu präsentieren.</p>			
2. Empfohlene Vorkenntnisse Vorbereitung auf das Modul			
<p>Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aus dem 1. Studienabschnitt; grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Anfertigung wissenschaftlicher Ausarbeitungen und der Ergebnispräsentation (Modul 17). Vertiefte Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre entsprechend der gewählten Vertiefungsfächer (Module 21 bis 23). Als Vorbereitung auf die Anfertigung einer Studienarbeit wird empfohlen: Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen-Verlag (akt. Aufl.).</p>			
3. Inhalte			
<p>A. Allgemeine Aspekte der Erstellung der Studienarbeit (formaler und inhaltlicher Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten; Literaturarbeit und Zitation in der Studienarbeit)</p> <p>B. Spezielle Aspekte der Erstellung der Studienarbeit (Systematisierung und Analyse der vorgegebenen Problemstellung; Bearbeitung der vorgegebenen Problemstellung nach wissenschaftlichen Methoden; Gestaltung einer wissenschaftlich adäquaten Ergebnispräsentation)</p>			
4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel			
<p>Die Studienarbeit wird als wissenschaftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) im Rahmen des Moduls 21 oder 22 angefertigt. Die Hausarbeit soll sich mit einem vorgegebenen spezifischen Thema aus dem gewählten Vertiefungsfachgebiet befassen sowie einen zeitlichen Umfang von drei Wochen nicht unterschreiten und von sechs Wochen nicht überschreiten; die jeweilige Literaturliste erarbeiten die Studierenden weitestgehend selbstständig. Den Studierenden ist im Rahmen des Vertiefungsfaches die Gelegenheit zur Vorstellung und Verteidigung seiner Hausarbeit einzuräumen, in der Regel im Rahmen des Moduls 22.</p>			
5. Leistungsnachweis/ Prüfung			
<p>Als Prüfung wird eine Prüfungsleistung in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) in Kombination mit einer Präsentation der Arbeitsergebnisse angeboten. Themenstellung, Inhalt und Umfang der Hausarbeit und der zugehörigen Ergebnispräsentation(en) werden durch den jeweiligen Lehrenden im Vertiefungsfachgebiet auf Grundlage der durch den Fachbereich vorgelegten Richtlinie festgelegt und sowohl inhaltlich als auch methodisch im Rahmen der Lehrveranstaltungen des Vertiefungsfaches ausführlich erörtert.</p>			
6. Arbeitsbelastung (Workload)			
<p>Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Erstellung der Studienarbeit ist mit ca. 130 Std. (Recherche/Materialauswertung: 50 Std.; Manuskripterstellung: 30 Std.; Ergebnis- und Typskriptgestaltung: 50 Std.), und die Vorbereitung und Durchführung der Präsentation der Studienarbeit mit ca. 20 Std. bemessen.</p>			
7. Verwendbarkeit des Moduls			
<p>Die in diesem Modul zu vermittelnden Kenntnissen wissenschaftlichen Arbeitens stellen die Grundlage für ein erfolgreiches Studium insgesamt dar. Die Erstellung einer Studienarbeit und die Präsentation der Ergebnisse dienen als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung der Bachelorarbeit und des abschließenden Kolloquiums (Modul 19).</p>			